

SPORTVEREIN
FREINBERG



Aus
techn. Gründen
nicht erschienen



Vereins- Zeitung

FUSSBALL AKTUELL

SPORTVEREIN FREINBERG
Informationen - Trends - Meinungen**FUSSBALL****AKTUELL**

Juni '97

**Der SV Freinberg im tiefsten Keller**

Kampfmannschaft nur Neunter in der 2. Klasse — Eine Saison ohne nennenswerte Lichtblicke

Viele haben es geahnt, keiner hats wahrhaben wollen, jeder mußte es sich eingestehen: Die Herbstrunde war noch nicht der Tiefpunkt in der SVF-Geschichte. Des Dramas zweiter Akt folgte im Frühjahr: ganze zwei Siege und ebensoviele Unentschieden waren die magere Ausbeute der Rückrunde. Freinberg belegte unter elf Teams den drittletzten, also den neunten Tabellenplatz. Eine bittere Pille für die einst so erfolgverwöhnten Freinberger Sportler.

Die Parole im Frühjahr von Trainer und Mannschaft lautete lapidar: Den achten Platz, den man mit in die Winterpause nahm, sollte deutlich verbessert werden, und vor allem mußte ein Achtungserfolg gegen den Lokalrivalen aus Schardenberg her. Zwar kam man recht erfolgversprechend aus den Startlöchern, doch damit war das Pulver der Freinberger

bereits mehr oder weniger verschossen. Unrühmlicher Höhepunkt war eine 2:0-Heimpleite gegen die Elf der Union aus Schardenberg. Keiner der Zuseher konnte sich erinnern, daß der Sportverein in einer Saison zweimal gegen die Nachbarseif verloren hatte. Freinberg am Tiefpunkt.

Bis zum letzten Spieltag wurde zwar brav weitergespielt, aber eben ohne Biß und den richtigen Mumm. Sicherlich mußten auch heuer verletzungsbedingte Ausfälle verkraftet werden, sicherlich tat der Abgang von Harald Sageder weh, daß aber keiner der Aktiven das Heft energisch in die Hand nahm, um sich als Führungspersönlichkeit hervorzutun, war ebenso schmerzlich wie die Tatsache, daß taktische Anweisungen nicht umgesetzt wurden, und daß der hundertprozentige Einsatz bei vielen Aktiven fehlte. Und auch die Statistik der 2. Klasse West-Nord spricht eine

deutliche Sprache. Nur drei Teams schossen weniger Tore als wir, und ebenfalls nur drei Mannschaften mußten den Ball öfter aus den Maschen entfernen. Meister Wesenufer traf doppelt so oft wie der SV Freinberg und kassierte nur die Hälfte an Gegentoren.

Jetzt heißt es aber diese mehr als verkorkste Saison zu den Akten zu legen. Man muß sich, wie weiland Baron Münchhausen, an den eigenen Haaren aus diesem Schlamassel ziehen. Neue Ziele müssen gesetzt werden, der Kader gehört verstärkt, die Spieler müssen bereit sein Erfolge zu erzielen. Nicht Worte, sondern Taten müssen her. Trainingsfleiß sollte eigentlich selbstverständlich sein, konditionelle Aufrüstung und viel mehr Leistungsbereitschaft gepaart mit objektiver Selbsteinschätzung und dem Willen bis an seine Grenzen zu fighten müßten wieder Freinberger Tugenden werden.

Die alte Saison ist vorbei, packen wir die neue gestärkt an.

Betrachten wir die Sommerpause als Chance. Als Chance uns zu regenerieren, aber auch als Chance sich fit zu machen für eine bessere Spielzeit. Noch haben die jungen Spieler die Möglichkeit Akzente zu setzen, noch können ältere Aktive sich als „Leithammel“ profilieren. Freinberg braucht wieder Erfolgserlebnisse. In den Köpfen von Spielern, Funktionären und Zuschauern darf sich nicht festsetzen Freinberg hat eine Mannschaft der zweiten Klasse, nein, wir alle müssen uns noch vorne orientieren. Unsere Ziele müssen wieder nach oben gesteckt werden, der SVF braucht Fortschritt statt Stagnation. Der Name Freinberg muß unseren Gegnern wieder mehr als Respekt abfordern, wir müssen unserem Spiel neues Leben geben. Die Chancen sind da, jetzt gilt es Taten folgen zu lassen.

Reserve erreichte Meistertitel im Endspurt

St. Roman hielt lange dagegen — Zwei Punkte Vorsprung genügten — Im direkten Vergleich 3:1-Sieger

Noch im Herbst vom Schreiber dieser Vereinszeitung stark kritisiert, holte jetzt die Reservemannschaft den einzigen Meistertitel für den Sportverein in der Spielzeit 1996/97. Die Führung des SVF und alle Freinberger Sportfreunde gratulieren herzlichst zu diesem Erfolg.

Im Frühjahr kam die Lokomotive der Reserve scheinbar so richtig unter Dampf.

Neun Partien wurden gespielt, und neunmal verließen die Kicker des SV Freinberg den Platz als Sieger. Kein Gegner konnte entscheidend mithalten, meist fielen die Siege mehr als eindeutig aus.

Unter Federführung der „Schwarzen Buam“ entwickelte das Team im Frühjahr den richtigen Biß. Einsatz, Spielfreude und Erfolgshunger kamen zurück, die „Chemie“ innerhalb der Mannschaft stimmte und auf Erfolg

wurde aufgebaut. Schon am dritten Rückrundenspieltag mußte der damalige Tabellenführer, die Union aus Wesenufer, eine 7:1-Pakung mit nach Hause nehmen. Beim zweiten Duell gegen einen direkten Konkurrenten war St. Roman mit 3:1-Toren das Opfer. Bitter spielte das SVF-Team auch St. Aegidi mit, gleich vierzehn „Häusl“ wurden im Netz versenkt.

Besonders gilt hier zu erwähnen, daß die Meister-

mannschaft eine echte Mischung zwischen alt und jung ist, technisch nicht so versierte Spieler glänzen durch Einsatz, erfahrene durch Spielfreude. Der Erfolg ist um so höher zu bewerten, da in vielen Partien AH-Spieler aktiviert werden mußten.

Nochmals allen eingesetzten Aktiven sowie den Trainern und Betreuern herzlichen Glückwunsch zum Meistertitel. „Glück auf“ wünschen wir bereits jetzt, für die kommende Saison.

Der 18. April wurde zum Freudentag im Hause unseres Vizevereinsbosses. **Christian Wagner** wurde stolzer Vater einer prachtvollen Tochter. Gegen Mittag, nach etwa elfstündigem Krankenhausaufenthalt, brachte seine Frau den langersehnten Nachwuchs zur Welt. Sichtlich gezeichnet von den miterlebten Geburtsstrapazen, aber überglücklich, wurde Christian am Abend in der Mitgliederversammlung auch noch in seinem Vereinsamt bestätigt. Wir gratulieren den glücklichen Eltern herzlichst zur Komplettierung ihrer Familie und wünschen ihnen und ihrem neuen Familienmittelpunkt alles Gute. Innerhalb weniger Wochen konnte aber so auch unser treues Mitglied **Alois Wagner** die Geburt von drei Enkelkindern feiern, was sicherlich auch selten der Fall ist. Auch den Großeltern gratulieren wir zur Vergrößerung der Enkelschar recht herzlich.

Nur wenig Zeit ließ sich der jüngste Sproß von „Eisenfuß“ **Norbert Kasbauer**. Am 11. Juni erblickte Raphael im Sternzeichen des Zwillinges das Licht der Welt. Unserem Mitglied des Meisterteams der Reservemannschaft und seiner Frau alles gute zum bereits zweiten Sohn. Für den SVF hoffentlich schon wieder ein nachwachsender Fußballer.

Historisches

Samstag, 3. Mai 1997, 15:10 Uhr dieses Datum wird für viele unserer U-12-Spieler ein unvergeßlicher Tag bleiben. Nach zahllosen Partien in zwei Spielzeiten war es endlich soweit, die Freinberger U 12 konnte ihren ersten Sieg feiern, ein Erfolgserlebnis, das sich diese nie aufstrebende Elf mehr als verdient hat. 1:0 hieß es am Ende der Partie gegen Kopfing. 1:0 für Freinberg. Unbeschreibliche Jubelarien spielten sich nach dem Schlußpfiff innerhalb des Tamas ab, eine Mannschaft war stolz — und unbeschreiblich glücklich. Die gute Arbeit der Trainer Schramm und Steininger scheint jetzt auch punktemäßig Früchte zu tragen. Das „Golden-Goal“ erzielte übrigens das einzige Girl im Team, Susanne Bergmair.

Zeltfest kam wieder gut an

Teilweise wieder guter Besuch — Viele Helfer

Das Zeltfest 97 hat seine Pforten geschlossen. Der Besuch war größtenteils gut, zumindest für Freinberger Verhältnisse. Viele treue Helfer sorgten für einen reibungslosen Verlauf.

Das traditionelle Zeltfest des Sportverein Freinberg brachte auch heuer kurzweilige Unterhaltung, beste Musikkapellen und guten Sport. Obwohl noch Lücken im Festzelt nicht zu übersehen waren, konnte man trotzdem mit dem Besuch am Freitag- und Samstagabend zufrieden sein. Die Kapellen heizten den Besuchern kräftig ein, das Tanzbein wurde enorm strapaziert.

Sportlich bot das Firmensportturnier am Samstag teilweise Fußball auf sehr hohem Niveau. Das Team der Passauer Neuen Presse, gespickt mit ehemaligen Bayernliga- und Bezirksklassensekretären, setzte die Akzente, und wurde verdient Turniersieger. Hierbei spielte aber nicht immer der Wettergott mit. Nach anfänglichem schwülen Wetter, kam es zu massiven, wolkenbruchähnlichen Niederschlägen, was aber der Spielfreude der Teams keinen Abbruch tat.

Sonntags, nach dem besten besuchten Frühschop-

pen, lief erstmals die neugegründete U-8-Mannschaft des SVF auf. Angefeuert von weit mehr als einhundert Zuschauern, reichte es trotzdem für das einheimische Team nur zum vierten und letzten Platz. Sieger wurde das Team aus St. Roman.

Alles in allem ein erfolgreiches Zeltfest. Die Führung des Sportvereins bedankt sich bei allen Besuchern für ihre Treue und Verbundenheit. Allen Firmen, die uns unterstützten sowie allen Kuchenspendern ein „Vergelt's Gott“. Ganz besonderer Dank aber allen Helferinnen und Helfern — ob vor oder hinter den „Kulissen“ — ohne die ein solches Fest nicht machbar wäre.

AH erfolgreich

Durchaus erfolgreich verlief die bisherige Saison der „Alten Herren“. Obwohl noch nicht allsovielen Spiele absolviert sind, zeichnet sich auch für heuer eine erfolgreiche Bilanz ab. Der Trainingsbesuch könnte auch in der jetzigen Spielzeit so manchen gestandenen Kampfmannschaftstrainer vor Neid erblassen lassen. Peter Bergmair und seine Truppe scheinen wieder auf dem richtigen Weg zu sein.

Die SVF-Jugend im Vordergrund

U 16 und U 14 spielten lange um den Titel mit — U 12 stark verbessert

Heuer konnte zwar im Nachwuchsbereich kein Team des SVF einen Titel erreichen, durchwegs ansprechende Placierungen wurden dennoch erreicht.

Nachdem die U 16 noch den Herbstmeistertitel erreichte, kam man auch im Frühjahr gut aus den Startlöchern. Mitte der Runde ließen aber die Kräfte, aber auch der Siegeswillen einiger scheinbar schon „erfolgssatten“ Spieler nach, und nachdem man doch einige Spiel verlor geben mußte, blieb letztendlich „nur“ ein Platz in der oberen Tabellenhälfte. Bei mehr Trainingsfleiß und auch mehr Engagement, besonders der Leistungsträger, wäre diesem Team durchaus der Titel möglich gewesen.

Die U 14, ebenfalls Herbstmeister, bestritt im Frühjahr die obere Play-off-Runde der besten Teams des Bezirks Schärding. Lange mit an der

Tabellenspitze, ging auch diesem Team am Ende „die Luft aus“. Trotzdem ein Erfolg, der vor Beginn der Runde nicht zu erwarten war. Auch hier gilt es in der kommenden Spielzeit noch effizienter zu spielen und noch präziser die Vorgaben des Trainers umzusetzen. In diesem Team steckt noch viel Substanz.

Unser „Sorgenkind“ der letzten Jahre, die U 12, mauserte sich im Frühjahr zu einem Team, das sich nicht mehr verstecken mußte. Hätte dieser Mannschaft in einigen Partien nicht ein paar Leistungsträger gefehlt, noch manche Überraschung wäre möglich gewesen. Unvergessen, für alle die dieses Spiel gesehen haben, der Jubel nach dem ersten Punkt in Engelhartzell. Anschließend konnten noch drei Spiel siegreich beendet werden. Eine Saison die sich sehen lassen

Ergebnisse der Frühjahrsrunde

Nachstehend finden Sie die Ergebnisse der Kampfmannschaft des Sportvereins Freinberg in der Frühjahrsrunde 1997 der 2. Klasse. In den runden Klammern () stehen die Resultate der Reserve, in den eckigen Klammern [], die der U 16.

St. Aegidi : SVF	0:4 (4:14) [0:3]
Engelhartzell : SVF	2:2 (2:9) [6:4]
SVF : Wesenufer	1:4 (7:1) [4:5]
SVF : Schardenberg	0:2 (4:0) [1:2]
SVF : St. Roman	1:3 (3:1) [6:0]
Esternberg : SVF	2:2
SVF : St. Marienk.	3:2 (6:3) [3:5]
Suben : SVF	2:1 (3:5)
SVF : Vichtenstein	0:1 (3:1) [13:0]
Raab : SVF	4:2 (3:6) [3:0]

2. Klasse West-Nord Kampfmannschaften

1. Wesenufer	63:25	47
2. Suben	57:28	41
3. Schardenberg	48:28	38
4. St. Roman	48:37	38
5. Esternberg	48:35	33
6. Vichtenstein	41:51	29
7. Raab	52:65	27
8. Engelhartzell	29:50	23
9. SV Freinberg	32:48	18
10. St. Marienk.	34:48	13
11. St. Aegidi	22:59	9

Werde Mitglied im SV FREINBERG

konnte. Die U 8 nahm nicht am Spielbetrieb teil, Berichte über dieses Team an anderer Stelle dieser Zeitung. Im Herbst nimmt der SVF mit einer U 16, U 14, U 10 und U 8 den Spielbetrieb auf.

Ein Dank gilt allen Trainern und Betreuern unserer Jugendmannschaften. Ihr Einsatz und ihre Mühen ermöglichen dem Sportverein Freinberg erst Nachwuchsteams zu melden. Jugendcoach, ein „Job“, der viel Zeit, Kraft und Engagement fordert. Meist als selbstverständlich angesehen, kaum gewürdigt, oft sogar kritisiert. Wir vom SVF wissen, was wir an unseren Jugendtrainern haben, und wir danken hier namentlich Peter Bergmair, Ferdinand Scharnböck, Gerhard Sommergruber, Werner Schramm, Josef Steininger, Rudolf Kasbauer, Werner Reinprecht und Reinhold Wiesner.

Sparkasse förderte die Kleinsten des SVF

Riesenjubil bei der U 8 über erste Dressengarnitur - Bälle als Zugabe - Team startete beim Zeltfest



Das erste Spiel der U 8 in der neuen Sparkassen-Dressengarnitur (hinten von links): Trainer Kasbauer, Bauer, Oberpeilsteiner, Gimplinger, Dobusch, Wenny, Diebetsberger, Kasbauer, Scherrer, Vertreter der Allgemeinen Sparkasse Georg Friedl, Trainer Reinprecht. Vorne: Hofmann, Thoma, Reinprecht Ch., Popp, Reinprecht A., Haslinger, Pretzl.

Eine Siegesfeier könnte nicht ausgelassener sein, als der Jubel, der bei den „Minis“ des SVF einsetzte als der Vertreter der Allgemeinen Sparkasse, Georg Friedl, diesen ihre erste Dressengarnitur überreichte.

Am Zeltfestsonntag war es soweit. Das jüngste der SVF-

Zeltlager für unsere Jugend

Wie bereits schon seit einigen Jahren üblich veranstaltet der SVF für seine Jugendspieler und für alle interessierten Freinberger Jugendlichen ein Zeltlager auf dem Fußballplatz. Das Lagerleben beginnt am Freitag, dem 25. Juli nachmittags und endet am Sonntag, dem 27. Juli gegen Mittag. Die Teilnahme ist kostenlos. Für Essen und Trinken sorgt der Sportverein. Ein echtes und bisher immer bestens aufgenommenes Erlebnis für unseren Nachwuchs. Anmeldungen bei allen Trainern, sowie bei Obmann Erwin Ortanderl (☎ 8383) oder Jugendleiter Ewald Wengler (☎ 8415)

Teams startete mit ihren ersten offiziellen Fußballspielen, einem Pokalturnier. Seit Monaten sind unsere Jüngsten mit großem Eifer und enormen Tatendrang im Training. Die wöchentlichen Übungsstunden, egal bei welchem Wetter, sind immer bestens besucht, die Lernbereitschaft und der Fleiß sind vorbildhaft. Die Trainer Rudi Kasbauer, Reinhold Wiesner und Werner Reinprecht — die mit Geduld und Einfühlungsvermögen ihre Jugendarbeit verrichten — können stolz auf ihre Truppe sein.

Um dieser Mannschaft auch das passende Aussehen zu geben, sponserte die Allgemeine Sparkasse Oberösterreich, Filiale Haibach, diesem Team eine komplette Dressengarnitur. 14 Spieler und ein Torwart wurden eingekleidet. Dazu überreichte der Beauftragte der Allgemeinen Sparkasse, Georg Friedl, ein Netz mit Bällen für den Spielbetrieb. Jubelnd nahmen die Jungaktiven „ihr“ Leiberl in Empfang.

Sportverein-Obmann Erwin Ortanderl und Jugendleiter Ewald Wengler bedankten sich während des Zeltfestes bei Georg Friedl für diese

großzügige Spende der Sparkasse ebenso, wie für die bisherige Unterstützung. Fast schon sicher: In dieser

„Dankeschön“

Am Ende der Saison möchte sich der SVF nochmals nachdrücklich bei allen bedanken, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Unser Dank gilt allen Aktiven, Trainern und Funktionären, unseren Hilfschiedsrichtern genauso wie dem Ordnungsdienst. Natürlich danken wir auch dem Platzwart, sowie allen „Rasenmähern“, dem Reinigungsdienst und unserer Trikotpflegerin aber auch den vielen „Heizelmännchen“ im Hintergrund. Ein ganz besonderer Dank gilt aber unseren Helferinnen im Ausschank, ohne sie würde der SVF schlecht aussehen. Sie sind die Seelen im Hintergrund, denen wir nochmals von Herzen Dank sagen. Ebenso allen Dank, die in dieser Aufzählung vergessen wurden, wir sind froh über jeden fleißigen Mitarbeiter.

attraktiven Sportbekleidung wird wohl noch so mancher Sieg gefeiert werden.

Beim ersten Einsatz allerdings mußte noch Lehrgeld gezahlt werden. Sieger des Turniers wurde St. Roman. Die Nachwuchskicker des SVF wurden Letzter mit einem Torekonto von 0:13. Weit mehr als hundert Zuschauer feuerten das Team trotzdem begeistert an. Es wird nur noch eine Frage der Zeit sein, daß auch diese Sportvereins-Mannschaft ihre ersten Lorbeeren für Freinberg einfährt.

Eine Woche später beim Turnier des ATSV Schärding wurde man zwar wieder nur Gruppenletzter, eine spielerische Steigerung wurde aber erneut deutlich. Das Torekonto belief sich auf 1:9. Vielumjubelter Schütze des ersten offiziellen Tores für diese Mannschaft war Mannschaftsführer Jürgen Oberpeilsteiner.

Allen kranken oder verletzten Mitgliedern und Spielern wünschen wir baldige Genesung und ein baldiges Wiedersehen am Sportplatz.